

Aufruf zum 1. Mai 2015

Die Arbeit der Zukunft gestalten wir! gerecht – gut – menschlich

Gerechtigkeit ist nur durch eine klare Mitbestimmung erreichbar. Nur 10 % der privatwirtschaftlichen Betriebe haben einen Betriebsrat. Die Verhinderung betrieblicher Mitbestimmung in vielen Betrieben tritt immer offensichtlicher zu Tage. Wir treten weiterhin für das Erfolgs- und Zukunftsmodell der Mitbestimmung aufgrund des Betriebsverfassungs- bzw. Personalrätegesetzes ein.

Gute Arbeit ist Arbeit, die die Gesundheit schützt. Gerade psychische Belastungen nehmen rapide zu. Wir fordern weiterhin die uneingeschränkte Beachtung der Arbeitsschutzgesetze. Dazu gehört die „Gefährdungsbeurteilung“ als wichtige Bewertungsgrundlage der Arbeitsbedingungen. Gerade die diskutierte EDV-gesteuerte und –gestützte Wirtschaft 4.0 erfordert den christlichen Grundsatz: Maschinen dienen den Menschen.

Menschlich heißt: Die Wirtschaft dient den Menschen. Die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes in Deutschland stützt die geringeren Arbeitseinkommen. Auch ist es nicht zur Vernichtung von Arbeitsplätzen gekommen. Eine klare Kontrolle und Dokumentation der Arbeitszeiten dient dem Schutz der Beschäftigten und ist durch das Arbeitszeitgesetz gesetzlich verankert. Arbeitszeiten und Pausen sind notwendig und einzuhalten.

Mit unseren Forderungen nach Mitbestimmung, guter und gesunder Arbeit sowie gerechten Lohn, gestalten wir die Arbeit der Zukunft aktiv mit. Gerecht, gut und menschlich wollen wir auch weltweites Arbeiten und Wirtschaften mitgestalten und treten für einen fairen Welthandel ein. Die geplanten Freihandelsabkommen verstärken die Ungleichgewichte zwischen Industriestaaten, Schwellen- und Entwicklungsländern. Nach dem aktuellen Stand des Wissens lehnen wir die geplanten Freihandelsabkommen TTIP, TISA und CETA ab. Wichtige Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sind durch die USA nicht ratifiziert worden.

Die Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (afa), die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soziale Fragen in Bayern und Thüringen (EAG), der Bundesverband der Evangelischen Arbeitnehmerorganisationen in Deutschland (BVEA) und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (kda) schließen sich dem Aufruf der im DGB zusammengeschlossenen Gewerkschaften zum „Tag der Arbeit“ am 1. Mai 2015 unter dem Motto „Arbeit der Zukunft gestalten wir“ uneingeschränkt an.

gezeichnet

Pfr. Dr. Johannes Rehm
Leiter des kda

Bernhard Dausend
Landesvorsitzender der afa
amtierender Vorsitzender des BVEA

Eugen Hänel
Vorsitzender der EAG

kda
Kirche+Arbeit

afa
aktionsgemeinschaft
für arbeitnehmerfragen
in der evang.-luth. kirche in bayern

